



Seit zehn Jahren Inklusive Ferienspiele auf dem Hof Lönne-Tiekmann

► (hc - woe) In der ersten Herbstferienwoche vom 15. bis 19. Oktober fanden auf dem Hof Lönne-Tiekmann an der Samtholzstraße die Inklusiven Ferienspiele statt. Seit 2009 besteht die Kooperation der Gemeinde Herzebrock-Clarholz, dem Hof Lönne-Tiekmann, dem Jugendzentrum Pentagon, der Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh und dem Reiterhof Überems.

Insgesamt 17 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren, davon sieben mit Handicap, wurden durch ein kompetentes und kreatives Team aus acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Lebenshilfe Gütersloh und dem Jugendzentrum Pentagon sowie weiteren Helfern betreut. Clemens Herzig vom Hof Lönne-Tiekmann war an allen Tagen für die inklusive Gruppe da. Eine Woche lang gab es von 09:00 bis 16:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm, das den Kindern viele Erlebnisse schenkte und zur Entlastung (berufstätiger) Eltern beiträgt - einer der Gründe, wieso die Inklusiven Ferienspiele sich anhaltender Beliebtheit erfreuen. „Der Hof Lönne Tiekmann zeigte sich wieder als idealer Ort, die Natur zu erkunden, zu basteln, auf Entdeckungsreise zu gehen oder einfach mal nichts zu tun“, stellten Gastgeber Clemens Herzig und Ralf Brester, einer der hauptverantwortlichen Pädagogen, zufrieden fest. „Seit Beginn des Kooperationsprojekts unterstützen wir die inklusiven Ferienspiele finanziell und auch in diesem Jahr halfen wir wieder mit einem kleinen vierstelligen Betrag“, erklärte Gregor Korsten, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz. Er hatte vor zwei Jahren Detlef Bopp vom Media House Direct im Rahmen der Patenschaften

für die Ferienspiele gewinnen können. Bopp will den Fortbestand des Projekts mit dem Verkauf von Weihnachtskarten unterstützen. Toni Stein von der Grün Alternativen Liste (GAL) erläuterte: „Wir stellen für dieses Projekt jährlich 500 Euro aus unseren Fraktions- und Sitzungsgeldern zur Verfügung.“ Von der guten, entspannten Stimmung und dem selbstverständlichen Miteinander überzeugten sich Bürgermeister Marco Diethelm und Julia Wittenbrink, die im Fachbereich für Schule und Soziales der Gemeindeverwaltung arbeitet und die Organisation der Ferienspiele steuert. „Hier vermischen sich die Grenzen. Kinder mit und ohne Handicap laufen einfach durcheinander. Das funktioniert großartig auf dem Bauernhof“, erklärte Miriam Spreckelsen von der Lebenshilfe, „Jeder kann nach seinen Kräften mitmachen.“ Im Freien und in der Scheune sowie in den Spielräumen gab es dann auch wieder viele Spielgelegenheiten. Zum Beispiel wurden Gasbeton-Stein-Skulpturen gestaltet, an einem Tag stand Bogenschießen auf dem Programm, notwendige Arbeit wie das Ausmisten war ebenso dabei wie Kreatives Basteln mit Naturmaterialien.

An zwei Tagen kam Reitlehrerin Sabine Stefan vom Reiterhof Überems mit ihren Ponys und die Kinder nutzten die Möglichkeit, auf den Pferden zu reiten, sie zu striegeln und zu streicheln. Beliebt ist immer das gemeinsame Kochen. Am letzten Tag rösteten alle am offenen Feuer Stockbrot, Maronen und Popcorn. Das Feuerholz hatten die Kinder bei ihren Waldgängen gesammelt und konnten so gleichzeitig das schöne Herbstwetter genießen. ◻